

# TÄTIGKEITSBERICHT

September 2008 bis Dezember 2009

## Berufsorientierung-Landeskoordinationsstelle

Mit der vor drei Jahren im BIFO eingerichteten Berufsorientierungs-Landeskoordinationsstelle wird gewährleistet, dass die im Rahmen des Landes Vorarlberg gesetzten Maßnahmen eines professionellen und erfolgreichen BO-Unterrichts an Schulen umgesetzt und dass der Übergang Schule-Beruf für Jugendliche optimal gestaltet wird.

### 1. Koordination und Betreuung der Berufsorientierung (BO) an Hauptschulen

Der **Berufsorientierungsunterricht** wird als wichtiger Aufgabenbereich in den Pflichtschulen angesehen und auch als wichtiger Bildungsinhalt anerkannt. Sichtbar wird dies dadurch, dass immer mehr Schulen BO als eigenes Fach einplanen und eigene BO-Projektwochen durchgeführt werden. Die BO-KoordinatorInnen haben hohes fachliches Wissen und achten auf die Durchführung der Lehrplaninhalte an ihren Schulen.

Die Landeskoordinationsstelle gewährleistet, dass die in den Jahren 2007 und 2008 eingeführten BO-Initiativen der BO-Koordination an den einzelnen Schulstandorten, den BO-Projektstunden und der durch Unterstützungsmaßnahmen begleitete Übergang Schule - Beruf eine Fortsetzung finden.

Durch die regelmäßigen Kontakte mit den DirektorInnen und BO-LehrerInnen und aktuellen Informationen wird BO von der gesamten Schulgemeinschaft als wichtiger Aufgabenbereich gesehen. Das zeigt sich besonders, wenn BO wieder vermehrt als eigenes Fach im Stundenplan eingeplant wird und ganze BO-Projektwochen durchgeführt werden.

Besonderes Augenmerk wird auf die Vernetzung zwischen Schulen und Institutionen gelegt. Den Lehrpersonen sind sowohl die verschiedenen Angebote der Sozialpartner (AMS, WKO, VVG, AK, IfS usw.) als auch die zuständigen Ansprechpersonen ihrer Gemeinde/Region zum Thema Arbeitsuche bekannt.

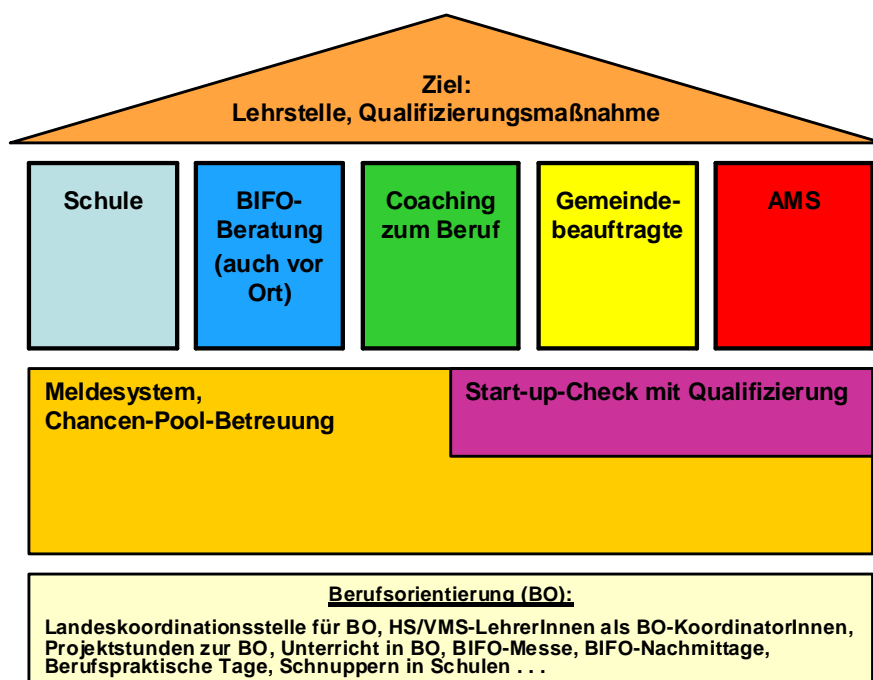
**Beratungstermine an HS und PTS  
Teilnehmer an BO-Fortbildungen**

**140  
210**

## 2. Erweiterung des Chancen-Pool auf alle Jugendlichen bis 20 Jahre

Während in den ersten zwei Jahren nur PflichtschulabgängerInnen der HS und PTS an der Schnittstelle Schule/Arbeitsmark individuell nach ihrem jeweiligen Unterstützungsbedarf betreut werden konnten, wurde aufgrund des Bedarfs im 3. Projektjahr die Zielgruppe der Jugendlichen erweitert:

Seit Jänner 2009 werden daher auch Schulabbrecher aus BMHS, BS und AHS, sowie sonstige Jugendliche bis 20 Jahre, die weder Ausbildungs- noch Arbeitsplatz haben und entsprechende Hilfe benötigen (ohne soziales Netz und nicht beim AMS gemeldet) über das Meldesystem des Chancen-Pool erfasst.



In flexibler Form wird gemeinsam mit den Jugendlichen eine optimale Betreuung vereinbart. Diese kann eine BIFO-Beratung, ein persönliches „Coaching zum Beruf“ oder Hilfe bei der Lehrstellensuche durch Gemeindebeauftragte enthalten. Die Landeskoordinationsstelle verwaltet die Daten aller gemeldeten Jugendlichen, klärt den Unterstützungsbedarf ab und stellt die Kontakte zwischen den Jugendlichen und den verschiedenen Institutionen her. Bei Unklarheiten, Unsicherheiten ist die Koordinationsstelle ständiger Ansprechpartner für alle Beteiligten - bis zum Abschluss der Betreuung.

Für die Information über die erweiterten Angebote des Chancen-Pool und die Zuordnung der Jugendlichen zu den einzelnen Maßnahmen waren persönliche Gespräche der Landeskoordinationsstelle mit der Schulaufsicht, den DirektorInnen weiterführender Schulen und den MitarbeiterInnen verschiedenster Institutionen, wie z.B: Offener Jugendarbeit notwendig.

## Bilanz des Chancen-Pool 2009

Rund **800** Jugendliche erhielten im Laufe des Jahres 2009 Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz. Manche Jugendliche nahmen mehrere Hilfestellungen in Anspruch.

persönliches Coaching zum Beruf beantragt	354
BIFO-Bildungs- und Berufsberatungen (davon 41 Potenzialanalysen) durchgeführt	351
Gemeindebeauftragte Tipps und Hilfen bei der Lehrstellensuche gegeben	295

### Ergebnisbilanz in Zahlen (4.1.2010):

Jugendliche haben eine Lehrstelle	302
Jugendliche haben eine Arbeitsstelle	18
Jugendliche besuchen ein weiteres Schuljahr	132
Jugendliche qualifizieren sich in einer AMS-Maßnahme	127
Jugendliche brachen die Betreuung ab	143
Jugendliche sind derzeit in Betreuung	77

### Neuer Baustein im Chancen-Pool: Start-up-Check mit Qualifizierung

1036 PflichtschulabgängerInnen der 3. Leistungsgruppe überprüften zu Beginn des Schuljahres mit Hilfe eines PC-Testes, ob die Grundfertigkeiten für eine Lehrausbildung reichen. SchülerInnen, die schlecht abschnitten, erhalten Nachhilfe. Ziel ist eine Verbesserung der Noten, damit sie bessere Voraussetzungen bei der Lehrstellensuche haben.

Die Landeskoordinationsstelle wirkte bei der Planung und Konzeptionierung des neuen Bausteins mit. Sie war Kontaktperson zwischen dem LSR und den einzelnen Schulen und zuständig für die Test- und Nachhilfe -Anmeldungen. Zusätzlich war sie für die Klärung von auftretenden Fragen zwischen Lehrpersonen, TestinstruktorInnen und BIFO-BeraterInnen zuständig.

## 3. Gemeindebeauftragte (GBA) für Arbeit suchende Jugendliche

Das inzwischen flächendeckende Netz der 44 **Gemeindebeauftragten** informiert, motiviert und begleitet die Jugendlichen des Chancen-Pool direkt vor Ort beim Übergang Schule-Beruf.

Die Jugendlichen haben direkt vor Ort in ihrer Heimatgemeinde einen Ansprechpartner, der über die regionale Arbeitssituation Bescheid weiß und wichtige Tipps zur Lehrstellensuche geben kann. Bei Bedarf leiten die Gemeindebeauftragten Jugendliche über die Landeskoordinationsstelle an passende Stellen weiter (Coaching zum Beruf, Beratungen bei BIFO, AMS, IfS usw.).

Immer mehr Gemeindebeauftragte sehen sich nicht nur als erste Anlaufstellen, sondern suchen und akquirieren Lehrstellen auf lokaler Ebene, halten Kontakt mit Schulen vor Ort und üben Coaching-Funktionen aus.

<b>Persönliche Beratung an den Anlaufstellen</b>	<b>120</b>
<b>Teilnehmer bei Fortbildungen für Gemeindebeauftragte</b>	<b>800</b>

Die Koordination der Unterstützungsangebote, die Netzwerkarbeit zwischen den Institutionen sowie die Ausarbeitung und Umsetzung von neuen Konzepten zur Förderung der BO bilden einen wichtigen Teil der Landeskoordinationsstelle.

Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartnern für Ihr Engagement und die angenehme Zusammenarbeit



Dr. Klaus Mathis, Geschäftsführer



Karin Storn, BO-Landeskoordination